Rec^d June 7th
Mont. 1851

Lieber Freund,

Ein Landsmann von mir, Hr. Alfred Guyot aus Neuchâtel ist mit dem Plane der Auswanderung fortwährend beschäftigt und denkt auf dem Rhein zu gehen. Da er ein gebildeter Mann ist und von empfohlenen Eltern ist mir die Gelegenheit Ihnen denselben zu empfehlen; sollte Sie in Ihrer Rath behülflich sein können bitte ich Sie mir beizustehen.

Wie geht's Ihnen in Boston? Ich denke mich nach Ihrer Gegend in nächster Zeit; aber der Drang der Arbeit, besonders mit dem Manuscript ist noch zu groß, als daß ich gerne abbrechen möchte.

Ich wünschte Sie jetzt alleweil an mich zu ziehen, daß ich Ihnen d. nächste alleweil ein Gutes

Ihr Agassiz

Cambridge 15 May 1849.

Dr. G. Engelmann St Louis.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr G. Engelmann

St Louis

Mo.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. June 7
(München (?)) 1851

Lieber Freund,

Ein Landsmann von mir, Herr Alfred Guyot aus Neuchatellist mit dem Strom der Auswanderung herüber gekommen und gedenkt nach dem Westen zu gehen. Da er ein gebildeter Mann ist und von erprobtem Charakter nehme ich mir die Freiheit Ihnen denselben zu empfehlen; fallss Sie ihm durch Rat behülflich sein könnten würden Sie mich verpflichten..

Wie geht es Ihnen im Westen ? Ich sehne mich nach Ihrer Gegend und nach erneuerter Bekanntschaft; aber der Drang des Neuen, besonders aus dem Meere, ist noch zu gross, als dass ich gerne abbrechen möchte.

Ich wünsche Sie hätten etwas an mich zu schicken , oder mir etwas zu sagen, dass ich direkt von Ihnen hören möchte.

Freundschaftlichst

Ihr Agassiz

Cambridge 15. Mai 1849

Dr. G. Engelmann St. Louis

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd June 7
(?) 1851

Dear Friend,

A compatriot of mine, Mr. Alfred Guyot from Neuchatal Has come with the wave of emigrants over here and plans to go West. As he is an educated person of proveb character, I take the liberty to recomend him to you; I would be very much obliged if you could help him through your counsel.

How are things in the West ? I long for your area and to renew my aquaintance; but the urge for the new, specially from the ocean, is too big to permit me to break away easily.

I wished you had something to send to me, or something to comunicate, so that I would hear from you personally.

In greatest friendship

Your Agassiz

Cambridge May 15, 1849

Dr. G. Engelmann St. Louis

(translated from German script by Edgar Denison
St. Louis, Mo. October 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Aug 7th
Mich 1853

Dr. d Lond. Phil. angekauft
i. meine Liste aus England

Linbur Fuzzlman,

Wir haben ja gar nicht Abschied genommen in Cincinnati
u ich will ihn also hier noch dort bey Lauenstein, wovon bey
Rafinesque, vielleicht am liebsten dort, und Ihnen der Vorschuss der Dinge
geben, die ich jetzt am liebsten hätte, da die Vorlesungen in allen wissenschaftlichen
Kreisen Zu nichts führen. Muss ich sagen 1853 ist vielleicht die folgenden
Kreise monographisch zu behandeln beabsichtigen u Ihr aufforderung,
ich will ihnen fügen, es sind zwar einige Monographien schon fast
ganz vorgearbeitet, sind: Die Bäume genug. Zoologie u die Fische
bey ihnen beschäftigt Rafinesque zu ermitteln. ob ich ohne an Lepi-
dosteus als Amia, nächst Hydrargyra, Fundulus u. Gasterosteus
die Fische beym Rhein Arten unter den Namen Gar, pike Alligator gar, u
Mudfish, die andern als Minnows and Sticklebacks, nächst Astacus
ich habe noch ein sonderbar Fisch Genus L dem Mississippi or Missouri
valley u Ohio. habe ich in selbständigen neuen Arten ermittelt für die U.S.
gleich von sonderbaren L verschiedenen Localitäten, wo sie in bester Festung
als identisch angegeben wurden z. B. Charleston S.C. u die canadischen Seen.
Wer weiss noch in dem Rheine kommen?
Endlich kommt ich alle Ihren Unionen u Anodonten in Rheinischen
Flüssen u Seen, die Fische u Krebse u Rheinisch allein. (Mit den
Ihren Unios gehen gar selbst in natürliche genera auseinander u ich müsste um die ganze Familie
mustern

Unsere Frage war besonders deshalb wichtig, da ein paar Tage Regen mir, selbst wenn man den Rheingast benutzt hätte, nicht genügt haben würde, da dann Rheingast braucht.

Ich bitte Sie mir Antwort für mein Lehrer der Physik, der Professor am Gymnasium in Braunschweig angestellt war? Er ist St Blasius d'Ste in unserer Karl, den man wohl angestellt hat.

Werden Sie wohl nächster Jahr in Deutschland Ferien machen? Wie weit ist es bis Gratz? Wie weit ist es bis Wien. Sind Sie glücklich zurückgekehrt? Auf Wiedersehen

Freundschaftlich

W Engelmann

Cambridge 29 July 1851.

D Engelman

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

PAID

Dr Georg Engelman

St Louis

Missouri

(Chergebog 172)

CAMBRIDGE
JUL 30
MS.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Aug 7?
München (?) 1853

Sind Lindh. Pke angekommen und meine Kiste an Creighan ???

Lieber Engelman,

Wir haben ja gar nicht Abschied genommen in Cincinnati und so will ich tun als wenn wir noch dort beisammen"sässen, etwa bei Rehfuss, und wirklich am liebsten dort, und Ihnen das Verzeichnis der Dinge geben, die ich jetzt am liebsten hätte, da wir Sie sagten mir alles ..... umfassende Wunsche zu nichts führen. Muss ich sagen dass ich wirklich die folgenden genera monographisch zu behandeln beabsichtige um Sie aufzuspornen, so will ich hinzufügen, dass ein Paar der Monographien schon sehr weit vorgerückt sind. Sie kennen genug Zoologie um die Viecher bei ihrem systematischen Namen zu ermitteln. Es ist eben an Lepidosteus aus Amia, nächst Hydrargyra, Fundulus und Gasterosteus. Die Fischer kennen diese Arten unter den Namen Gar-pike, Alligator-gar, und Mudfish die andern als Minnows und Sticklebacks; nächst Artacus ich habe noch kein Exemplar dieses Genus. aus dem Mississippi oder Missouri erhalten und dennoch habe ich ein halbdutzend für die U.S. neue Arten ermittelt durch Ver - gleiche von Exemplaren aus verschiedenen Lokalitätten, wo sie in weiter Entfernung als identisch angegeben waren/z.B.* als von Charleston, S.C. und die canadisch Seen. .Was wird noch aus dem Westen kommen? Was wird noch aus dem Westen kommen?

Endlich wünschte ich alle Eure Uniones und Anodontes in Weingeist ...., die Fische und Krebse in Weingeist allein. Diese Unios gehen ganz hübsch in natürliche genera auseinander und ich möchte nun die ganze Familie mustern. Mit den Uniones muss man besonders vorsichtig sein, da sie sehr viel Wasser einschliessen, dass man den Weingeist wechselt bald nachdem sie eingetaucht sind, oder

* zum Beispiel (E.D.)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

besonders starken Weingeist braucht.

Wissen Sie eine Stelle für einen Lehrer der Physik, der früher am Gymnasium in Braunschweig angestellt war ? Er heist Blasius und ist ein netter Kerl, den man wohl empfehelen kann.

Werden Sie wohl nächstes Jahr Versprechen.. halten und mich und Gray besuchen ? Wir erwarten ihn in wenigen Wochen. Sind Sie glücklich zurückgekehrt ? Auf Wiedersehen

Freundschaftlichst

Ihr Agassiz

Cambridge 29. Juli 1851.

D. Engelman

(Transcription from handwritten German by Edgar Denison
St. Louis, Mo. September 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

July 29, 1851

Rec. Aug 7 th
München ?? 1853

Have Lindheimer packages
arrived and my crate for
(cannot read name)

Dear Engelmann (with one "n" !),

We really did not say good-bye in Cincinnati and thus I will act as if we were still together, may-be at Rehfuss, and really happiest there, and give you a listing of the things, which I would like to have most, because as you said to me, all-encompassing wishes lead to nothing. I must say that I intend to treat the following genera as monographs in order to enthuse you I want to add that a few of the monographs have been quite far advanced. You know enough zoology to determine the systematic names of the animals. It is Lepidosteus from Amia (*), also Hydrargyra, Fundulus and Gasterosteus. Fischermen know these kinds under the names Gar-pike, Alligator-gar, and Mudfish, the others as minnoes and Sticklebacks; besides Astacus I have not yet received any specimen from the Mississippi or Missouri, but have nevertheless determined a half dozen of new species for the U.S. through comparison of specimen from different localities, where they had been identified as identical despite great distances, as from Charleston, S.C.. and the canadian lakes. What will still come from the West ?.

Finally I desire all your Uniones and Anodontes in spirits of wine (alcohol ? E.D.) ...., the fish and crawfish only in wine-spirits. Those Unios (i.e. Unionid Mussels , E.D.) arrange themselves quite nicely into genera and I would like to treat the entire family. One must be quite careful with the Uniones, because they contain so much water, that the wine-spitits be changed as soon as they have been immersed, or one must use specially strong Wine-spirits.

* Bowfin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Do you know of a job for a physics teacher, who formerly was employed at the gymnasium in Braunschweig? His name is Blasius and he is a nice fellow, whom one can readily recommend..

Will you keep your promise and visit me and Gray next year? We expect him in a few weeks. Did you return happily ? Auf Wiedersehen

In great friendship

Your Agassiz

Cambridge July 29, 1851

Dr.Engelman

(translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis, Mo. September 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Aer[o] July 9th
Ans 24 29

Mein lieber Engelmann,

Mein Gedächtniß ist so schwach, daß ich nicht mit Bestimmtheit antworten kann, ob ich Ihnen bereits geschrieben habe, bin ich es oder nicht, so im Zweifel schreibe ich lieber zweimal als gar nicht. Meinen Dank für die Mühe die Sie sich um meinen Sohn gegeben. Alles ist vollbracht und gut. Nur ein Glas fand ich zerbrochen, aber da die Fische darin nur kurze Zeit vorher lagen so haben sie nicht gelitten, selbst die Regen sind nicht davon angestellt worden. Mein Aufenthalt in St. Louis, außer der großen Freude mit Ihnen einige Tage hinter Zusammenzusein, hat mir einen herrlichen Zuwachs für meine Sammlung verschafft in verschiedenen Arten, von noch größeren Exemplaren als ich dachte. Der Hydrodon von St. Louis z. B. ist eine ganz neue auffallende Art; ich wundere mich nur daß ich die Verschiedenheit nicht schon an Regensburg bemerkte. Dorsher bin ich auch bestraft; ich habe nur ein schlechtes Ex. vom Hydrodon v St. Louis u 2 ganz junge. Nun die Zeit drängt lagere Ihr mir nur Paar Dutzend davon bey, Männchen u Weibchen. Der M. hat mir vom Osage u Brunetown Exemplare. Ich umschließe Ihnen fast alle übrigen Fische; ich finde daß einige Arten ausgenommen ich gar Nichts Ex. von allem Ihren Fischen habe. Auch die Krebse vergesse Ihr mir nicht. Ich habe nicht an Baird geschrieben in Betreff seiner Annahme der mir bestimmten Fische; ich will vorerst Ihr Schreiben ob er mir nur gleichlautig anbietet.

Gray war sehr erfreut von Ihnen zu hören; er hat mich über alle Ihre geschäftlichen Verhältnisse mit großem Interesse ausgefragt. Werden Sie zu Weihnachten nach Cleveland gehen? Er wird wohl in Februar von hier scheiden.

Eng[l] meine Kirschen fand ich die Reinen in meinem Hofe, die ich Ihnen zu verbrauchen Medizin vorräthig hatte, so geschieht, daß ich ihm großes Theil hingeben mußte. Klein Master Georg der gebrochen er hatte seinen rechten Fuß darum gebeten. Da ich ihn keinen pflücken wollte, gab ich einigen an ihn Andern.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Empfehlen Sie mich auch bestens Ihrer lieben Frau, in deren Sie freundlich für die mir
erbrachten Opfer gedenkt.

Vor ich Dr Reess absende ist noch möglich ich um paar Zeilen für ihn nie. Ich möchte ihn bitten
mir einige Karpfeliner der dortigen Gegend zu skizzieren. Haben Sie die Anordnungen meines Herrn
Freundes befolgt & haben Sie bereits abgeschrieben. Schreiben Sie gelegentlich ein Gutes Wort für mich.
Die Leute die nicht Naturforscher sind, können sich keine vorstellen, daß man Jahre lang mit einem
Gegenstand Tage zu Tage umgehen, bis man der Ziel erlangt.

Leben Sie recht wohl; schreiben Sie mir Zeitchen, wenn auch nur ein paar
Zeilen.

Freundschaftlich

W Engelmann

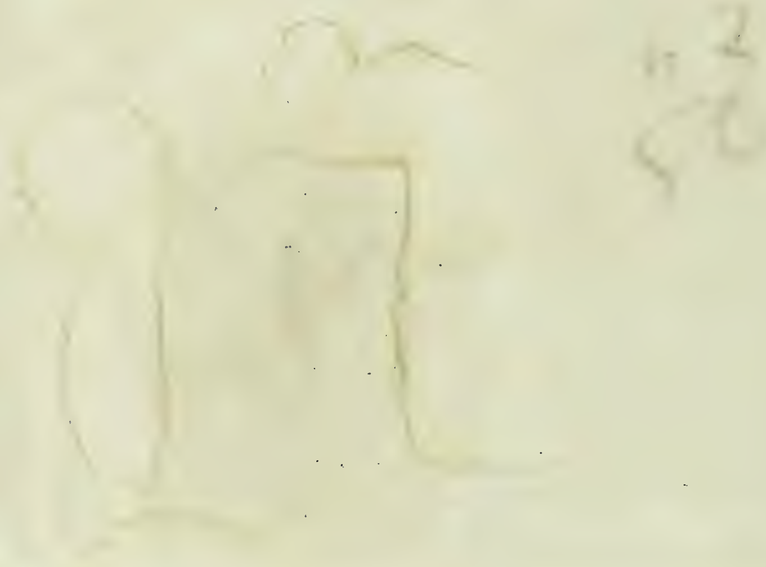
Cambridge 28th June 1853

Dr G. Engelmann.

Würde es Ihnen interessant sein, wenn ich Ihnen nach & nach
die genauen Bestimmungen Ihrer hiesigen Gesträuche sollten? — Der Reichthum der Pflanzen v.
Baird & Girard ist gar zu niederdrückend. Wollte Sie glauben vor Ihnen breitet die Natur irgend eine
Fülle mag: es giebt auch Ihnen keinen so Ziegen artenreichen Pflanzen, die in der nördlichen
Genera gehören! Und doch giebt es Arten die Ihnen plötzlich bekannt sind. — Wenn Sie dieß Packet
absenden für mich bestimmt, bezahlen Sie mit starken Gewicht so gebraucht, ein wichtig Zeichen.
fünfzig Dollars mehr oder weniger mag sein Ade! Darüber gut beobachtet oder Zeichnung nöthig.

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm

L. Agassiz

Geo. Engelmann
St. Louis
Missouri

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Rec'd July 9th
An July 29

Mein lieber Engelmann,

Mein Gedächtniss wird so schlecht, dass ich nicht mit Bestimmtheit ausmachen kann, ob ich Ihnen kürzlich geschrieben habe, wie ich es vorhatte oder nicht, und im Zweifel schreibe ich lieber nochmals als gar nicht. Vielen Dank fur die Mühe die Sie gleich um meine Sachen gegeben. Alles ist wohlbehalten angekommen. Nur ein Glassfass ist zerbrochen, aber da die Fische darin nur kurzre Zeit trocken lagen so haben sie nicht gelitten, selbst die Muscheln(?) sind nicht dabei ....?.... worden. Mein Aufenthalt in St. Louis, ausser der grossen Freude mit Ihnen einige Tage wieder zuzubringen, hat mir einen Herrlichen Zuwchs zu meiner Sammlung verschafft und darunter manche Arten, von noch grösserem Werte als ich dachte. Der Hyodon von St. Louis z.B. ist eine ganz neue auffalende Art; ich wundere mich nur dass ich die Verschiedenheit nicht schon ohne Vergleich wahrgenommen. Dafür bin ich auch bestraft; ich habe nur ein schlechtes Ex. von Hyodon von St. Louis und 2 ganz junge. Wenn die Zeit kommt legen Sie mir ein Paar Dutzend davon bei, Mannchen und Weibchen. Der M. hat nun vorne höhere und breitere Afterflosse (???). Ich empfehle Ihnen..sonst. alle übrigen Fische; ich finde dass einige Arten ausgenommen ich ganz zu wenige Ex. von allen Ihren Fischen habe. Auch die Krebse vergessen Sie mir nicht. Ich habe nichts an Baird geschrieben in Bezug seiner Aneignungder mir bestimmten Fische; ich will warten zu sehen ob er mir nur Dubletten anbietet..

Gray war sehr erfreut von Ihnen zu hören; er hat mich uber alle Ihre persönlichen Verhältnisse mit besonderem Interesse ausgefragt. Werden Sie zur Versammlung nach Cleveland gehen ? Er wird wohl im Schwarm von hier hinausfliegen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Nach meiner Rückkehr fand ich die Kaninchen in meinem hofe, die ich beständig zu .....zoologischen Studien vorrätig hatte, so angehäuft, dass ich einen grossen Teil weggeben musste. Wäre Master Georg da gewesen er hätte seinen rechten Spass daran gehabt.Da ich ihm keine schicken konnte, habe ich wenigstens an ihn dabei gedacht..

Empfeheln Sie mich auch bestens Ihrer lieben Frau, und danken Sie Ihr herzlich für die uns erwiesene Freundschaft.

Da ich Dr. Reuss adresse nicht weiss schliesse ich ein Paar Zeilen für ihn ein. Ich möchte ihn bitten mir einige Reptilien der dortigen Gegend zu sammeln. Haben sich die Anerbietungen unserer Fischerei Freunde bewahrt und haben Sie bereits Alles erhalten. Sprechen Sie gelegenheitlich ein gutes Wort für mich. Die Leute die nicht Naturforscher sind, können sich kaum vostellen. dass man Jahre lang nach eienm und demselben Dinge jagen kann und nimmer ermüden, bis man das Ziel erlangt..

Leben Sie recht wohl, schreiebn Sie mir zuweilen, wenn auch nur ein Paar Zeilen.

Freunschaftlichst Ihr

L. Agassiz

Cambridge 28th June 1853

Continued!
page 3

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr. G. Engelmann

Würde es Sie interessieren, wenn ich Ihnen nach und nach die genaue Bestimmung Ihrer Fische zusenden sollte ? und das Verzeichnis der Schlangen von Baird und Girard ist gar zu liederlich. Stellen Sie sich vor wie weit die Neuerungslust es treiben mag: es giebt nach Ihnen keine einzige amerikanische Schlange, die in irgend eines der europaischen Genera passte ! Und doch giebt's Arten die kaum spezivisch verschieden sind. Wenn Sie diesen Sommer etwas für mich sammeln, vergessen Sie nicht stärkeren Weingeist zu gebrauchen, um nichts zu verlieren. Einige Dollar mehr oder weniger mag sein Ade ! Sammlung gut bewahren oder zu Grunde muss.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

June 28, 1853

Rec'd July 9
An. July 29

My dear Engelmann,

My memory is getting so bad that I cannot determine definitely if I wrote to you recently as I intended or not, and in doubt I rather write again than not. Many thanks for the efforts concerning my items. All arrived in good shape. Only a glass container is broken, but the fishes in it did not suffer as they were dry only a short time. Even the mussels were not .....?.... by it. My stay in St. Louis, besides the great pleasure to spend a few days with you, brought a mag - nificent addition to my collection, and of that many species of even greater value than I had thought. The Hyodon (now spelled Hiodon, either a Goldeye or a Mooneye, E.D.) from St. Louis is a quite striking species; I wonder however that the difference had not been detected without comparison. For this I have been punished; I have only one poor specimen and 2 very young ones. At the right time collect a couple dozens of them for me, males and females. The M has a frontal higher and wider .....?..... I recommend to you all the other fishes; I find that with a few exceptions I have very fre specimens of all your fishes. I have not written to Baird concerning the appropri- ation of the fishes destined for me; I want to wait if he will offer duplicates to me.

Gray was very happy to hear from you; He questioned me with special interest about all your personal conditions. Will you come to the meeting to Cleveland? There will probably be a large group fly out of here.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

After my return I found the rabbits in my court, which I keep always on hand for ....zoological studies, had multiplied so much, that I had to give away a large number. If master Georg had been here he would have had a lot of fun. As I could not send him any, at least I thought of him.

Please recommend me kindly to your dear wife, and thank her heartily for the friendship afforded us.

As I do not know the address of Dr. Reuss I enclose a few lines for him. I want to ask him to collect some reptils of the area for me. Have the offers of our fishing friends come true and have you already received all. Please put in a good word for me sometimes. People who are not naturalists can hardly imagine, that one can for years hunt for one and the same item without getting tired, until one reaches one's goal. Stay well, write to me sometimes, even if only a few lines.

In greatest friendship Your
L. Agassiz

Cambridge June 28,1853

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr, G. Engelmann

Would you be interested if I would mail to you the exact dxxxxxxxxxxx identification od all of your fisches ? The listing of the snakes by Baird and Girard is too lousy. Imagine: There are no american snakes, which in any way fit into the europaean genera ! And yet there are species, which are hardly different in specific aspects. Xx When you collect for me this summer, don't forget to use stronger wine-spirits, so that nothing gets lost. A few dollars more or less, let it be. Good bye ! B. Preserve collection well or it is ruined.

((Translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis, Mo. September 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd 12th July
Ans'd July 29th

Cambridge Mass. July 1853.

Dear Engelmann,

I have received Gray's last letter with interesting facts on the Osage country, especially in the line of plants which have been collected, so as not to have been described, & in which generally little attention has been paid, and which I am glad to hear, that you intend to publish. I am sorry that I am not able to give you any information, upon plants which you wish to have described, but I am sure that you will find many new species among the collections of Gray & Torrey, which have been made in Texas, & New Mexico, & which are now in the hands of Torrey. Dr Gray has also a number of plants collected by Fendler in Chihuahua, which are very interesting. Dr Torrey will be able to give you more information about them, than I can, as I have not seen them. I have also received a number of plants collected by Lindheimer in Texas, among which are many new species. Dr Torrey has also a number of plants collected by Wislizenus in Chihuahua, which are very interesting. Dr Torrey will be able to give you more information about them, than I can, as I have not seen them.

Since I have been here I have been very busy, & have had but little time to attend to botany. I have been engaged in preparing for the press the botanical part of the Report of Capt Stansbury's Expedition to the Great Salt Lake, & have had to draw up the botanical part of Capt Marcy's Report of his Expedition to the Red River. Dr Torrey has also been engaged in preparing for the press the botanical part of Capt Pope's Report of his Expedition to the Rio Pecos. I have also been engaged in preparing for the press the botanical part of Capt Sitgreaves' Report of his Expedition down the Zuni & Colorado Rivers. Dr Torrey has also been engaged in preparing for the press the botanical part of Capt Whipple's Report of his Expedition to the Pacific. I have also been engaged in preparing for the press the botanical part of Capt Williamson's Report of his Expedition to the Pacific. Dr Torrey has also been engaged in preparing for the press the botanical part of Capt Williamson's Report of his Expedition to the Pacific.

Heller Professor Peirce, Horsford & Dolgood beehren sich dort Ihr, & wir bestens gruss
mitbringen. Ihr Packet meine Monographie d. Artaud ist bereits in d. Lithograph
Händen, so dass wir diese Fg. b. St. Louis gehen erwünscht kann. Vielleicht bürg Sie Schelby
an Gray begleiten, bei Sie ihn bald nachkommt & Nimmt b. St. Louis nach Cleveland
geht.

Ihnen Sie Dr. Klein gehen innigst Sie mit ihnen beste & wünschen Sie ihn der
Ihnen die Nachricht d. Tod Bürgers, die mit auf unserer Rückexpedition kam, so sehr
betrübt mir deshalb ausführlich & ich möchte abend bleibend auf bloss
Andeutung von mir Excursion aufgrund, die mir so instructiv war.

Grüss Sie Ihre liebe Frau von mir & meiner Frau bestens. Auf
Georg!

Freundschaftlichst

Ihr Agassiz

Ich schicke noch ein Brief an Ihr Landsmann bei, indem ich sie wohl
ein Ihr Nationales & Zorgen & wenig Ihr Rückkehr sich Ihr Wohlfahrt,
sehr Sie die Güte d. Brief Ihr adressirt & meinen Angelegenheit Ihr Kind
best Ihr mitzutheilen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 22
Ans. July 29

Cambridge July 12, 1883

Lieber Engelmann,

Ich habe bereits zwei Fäßchen sehr interessante Fische... aus dem Osage country (von) Stolley erhalten und da ich aus seinem ersten Briefe ersehen kann, dass er nich sehr wohl mit Geld versehen ist, und ich gerade etwas entbehren kann, möchte ich ihm $ 75.- zukommen lassen, die ich hier einschliesse, ohne seine Antwort abzuwarten auf meine Fragen wie ich etwaige... Geldsendung an ihn um möglichst Verlust zu vermeiden schützen sollte. Auf der Adresse meines eingeschlossenen Briefes stehen die Namen der Leute mit denen er bekannt ist, wie ~~wenn~~ (?) er mir diese angegeben. Vielleicht können Sie dort erfahren wie Sie ihm diese $ 75.- sogleich und sicher zukommen lassen können. Wo nicht behalten Sie das Geld bis ich seine Antwort erhalte.

Seitdem ich Ihnen schrieb bin ich mit der Anordnung meiner Sammlung weiter geschritten. Jemehr ich dieselbe studiere, desto wichtiger werden mir die aus St. Louis heimgebrachten Exemplare und ich will Ihnen nach und nach melden, was mir weiter von Wichtigkeit werden sollte, mit der Bitte Sie möchten nach und nach die bemerkten Arten weiter für mich sammeln. Ihr Polyodon* stellt sich als neue Art heraus und leider habe ich nur ein Paar schlechte Exemplare. ~~Ihr~~ legen Sie mir etwa ein Dutzend ein, wenn Sie ganz neue (?) Ex. erhalten können. Der Missouri Sucker wird wahrscheinlich Typus aus neuem Genus werden, von dem ich bereits eine andere Art aus dem Ohio besitze. Davon möchte ich besonders mehrere Ex. under anatomische Untersuchung über den Genus Verschiedenheit entscheiden zu können.

Von Ihrem Fischen habe ich eine gute Lehre belommen. Im Markte wurde mir ein Silvercarp als vom Buffalo verschieden ange.....; ich nahm nur ein oder 2 Ex. und finde ich sie wirk-

* the Paddlefish

Transcription from handwritten German by Edgar Denison, St. Louis, Mo. Sept. 1987

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

lich verschieden und eine 3te Art mit längeren Snube (?) und grösserem Maul mit dünner Lippe, wovon ich nur ein schlechtes Ex. habe. Suchen Sie mir diese Nachlässigkeit von meiner Seite wieder gut zu machen und vergessen Sie nicht, dass alle diese Weissfische sehr starken Alkohol und im Einschnitt im Bauche erfordern. Sollten die Krebse (?) zum Vorschein gekommen sein, würde ich sehr dankbar, ein Fläschchen voll annehmen und Sie solches nach Cleveland zum Vergleich schicken könnten und eine grössere Anzahl für Ihr nachstes Fass (?) zurücklegten. Sollte ich selbst nicht nach Cleveland gehen würden jedenfalls Professor Peirce, Hartford und D. Gould von hier dort sein, und mir ..... gerne mitbringen. Die Tafeln meiner Monographie der Ustacids (?) ist bereits in den Händen des Lithographen, so dass mir diese Ex v. St. Louis sehr erwünscht ware. Vielleicht könnten Sie dieselbe an Gray bypacken, wenn Sie ihm bald etwas senden und niemand von St. Louis nach Cleveland geht.

Wenn Sie Dr. Krieg sehen empfehlen Sie mich ihm bestens und ersuchen Sie ihn doch Ihnen die Namen der Zz zu geben, die mit auf unsrer Fischexcursion waren. Ich habe vergessen mir dieselbe aufzuschreiben und ich möchte etwas bleibendes als bloses Andenken von unsrer Excursion aufzeichnen, die mir so instruktiv war.

Grussen Sie Ihre liebe Frau von mir und meiner Frau bestens und auch Georg.

Freundschaftlichst Ihr

Agassis.

Ich schliesse noch einen Brief an Hn Lindheimer bei, indem ich ihn ersuche mir zu Naturalien des Teiches (?) und namentlich zu Süsswasserfischen zu verhelfen, haben Sie die Güte den Brief zu adressieren und meine Angelegenheit herzlichst ..... zu empfeheln.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 22

Ans. July 29

Cambridge July 12,1853

Dear Engelmann,

I received already two barrels of interesting fish from the Osage country from Stolley and as I can perceive from the first letter, that he is not well provided with money, and I am able just now to spare some, I would like to let him have $ 75.-, which I enclose without waiting for replies to my questions how a possible transmission of money could be accomplished with a minimum risk of loss. On the address of my enclosed letter are the names of people with whom he is aquainted, as he announced them to me. May-be you can find out there how you can let him have those $ 75.- immediately and safely. until I get his reply.

Since I wrote to you I progressed in the ordering of my collection. The more I study them the more important be - come those from St. Louis brought home specimens and I shall by and by report to you, what will be further of importance, with the request that you would by and by collect the indicated species for me. Your Polyodon (the Paddlefish, E.D.)) establishes a new species (genus ? E.D.) and unfortunately I have only a couple of poor specimens. Obtain a dozen for me about if you can get quite ..... specimen. The Missouri Sucker is probably a typus for a new genus, from which I possess already another species from the Ohio. Of this I would like specially several specimen for anatomical research to decide about about differences of the genus.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Of your fishes I received a good lesson. At the market a Silvercarp was being promoted as different from a Buffalo; I took only one or two specimen and find them really different with a longer ..... and a larger mouth with thin lips, of which I have only one poor example. Please help me to repair this negligence on my part and do not forget, that all those Whitefish demand very strong Alcohol and an incision in the belly. Should the crawfish make an appearance I would be most grateful to accept a little casket (barrel ?) and you could send it for comparisons to Cleveland and retain a larger number for the next barrel. If I myself could not go to Cleveland professors Peirce, Hartford and D. Gould from here will be there and will bring them to me gladly. The tables of my monograph of the Ustacids ~~is~~ are already in the hands of the litho - grapher so that the specimen from St. Louis are very much desired. May-be you could pack them with Gray's if you intend to send him something soon and nobody from St. Louis does go to Cleveland.

If you see Dr. Krieg give him my best regards and ask him to give you the names of the Zz (? E.D.), who were with us on the fishing excursion. I forgot to write them down and I would like to register something permanent in memory of our excursion which was so instructive for me.

Best greetings to your dear wife from me and my wife and also to Georg.

In great friendship
Your Agassiz

I enclose a letter for Lindheimer, in which I ask him to help me obtain naturalia of ponds and specially the sweet-water fishes. Please be kind enough to address the letter and to

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

recommend my undertakings most heartily.

(translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis, Mo. Septe,ber 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Sept 25th
Ans Nov 27

Cambridge 18/7/1873.

Mein lieber Engelmann,

Ihren erfreulichen, obgleich späten, Brief über Bailey's Palmen in Platte Country & andern. Alles höchst befriedigend. Nun vollständig die Palmen in Ihrer Nähe! Ich habe bisher nur von 3 oder 4 Localitäten. N. Carolina, Charleston S.C., New Orleans, St Louis in den Bänden d. Acad. Aaron. Ich weiß nächstens genau entscheiden ob sie mich genauer mit Palmetto gehen übereinstimmen. Bitte Sie mir einige Aufschlüsse über d. Standort der jüngst Platte Country gaben zu wollen möglichst über die Umstände ihrer Entdeckung. Bailey hier gestern sehr in sich über [wiederholten] Fürsorglichkeit von [andern] Pflanzen, durch aufmerksamkeit das schöne sich so angenommen, daß er dieselben gar nicht berücksichtigt haben. Es ist wohl die einzige plausible Erklärung die mich auch ganz befriedigt hat, ob gleich es fatal ist, daß schöne Exemplare [illegible]

Wollen Sie die Gefälligkeit haben sich bei Herrn Fabian zu erkundigen ob inliegender Brief an Herrn Hallay versandt kann; der liebe Herr gibt mir nie seine Adresse, obgleich ich ihm [illegible] aber Briefe, & bestellt. Es würde mir wieder Dienst leisten die Herrn Engelbrecht & Barth in St Louis selbst aufzusuchen. Ist er unter ganz bürgerlichen Umständen lebt wünschte dieselben über N. Orleans abgehen zu lassen. Benachrichtigen Sie sich das gefälligst mit Ihnen in Ihren für mich der Rathschlagen.

Herzliche Grüße von mir Frau & mir — die beiden Herrn

Ihr ergebener
A Gray

Dr G. Engelmann.

Haben Sie einen Brief von Lindheimer gesehen?

Haben Sie mir seine Adresse, bitten. Haben ich Herrn inliegend Circular gesandt?
Mein Gedächtniß ist sehr schwach. Adieu.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Sept. 25
An. Nov. 27

Cambridge 18th , ? , 1853

Mein lieber Engelmann,

Eben erhalte ich, obgleich spät, die Frobel ubergebenen Ex. von Palomon und Flatierostra (?) und anderen. Alle höchst willkommen. Wie merkwürdig diese Palomon im Flusswasser ! Ich habe diese nur von 3 oder 4 Lokalitäten. Nord Carolina, Charleston S.C.,New Orleans, St. Louis und durch Baird vom Lake Huron. Ich muss nächst genau untersuchen ob ich auch generisch mit Palomon ganz übereinstimme. Können Sie mir einige Auskunft über die Findorte der jungen Flatirostra geben und wo möglich auch über die Umstände ihres Laiches(?). Baird war gestern hier und sich über ..... wiederholte Zurückhaltung von anderen Sendungen damit entschuldigt dass solche gleich so angehäuft, dass er dieselbe gar nicht berücksichtigt habe. Es ist wohl die einzige plausible Auslegund die mich auch ganz befriedigt hat, obgleich es fabel ist, dass solches vorkommen kann..

Wollen Sie die Gefälligkeit haben sich bei Herr Fabian zu erkundigen ob einliegender Brief mit dieser Addresse Herrn Stolley erreichen kann; der liebe Herr giebt nur eine ..... Adresse; shickt aber hübsche Sachen, und wohlbehalten. Er kündigt mir wieder drei Fässer, die bei Herren Angelrod und Barth in St. Louis sollten angekommen sein. Ist es unter gegenwärtigen Umständen wohl ratlich dieselbe über New Orleans abgehen zu lassen. Besprechen (?) Sie gleich doch gefälligst mit den Herren und tuen fur mich das Ratsamste.

Freundliche Grusse von meiner Frau und mir anda an die liebe (n) .....

Ganz Ihr Alter

L. Agassiz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr. G. Engelman (only one "n", E.D.)

Haben Sie einen Brief an Lindheimer geschickt ?

Geben Sie mir seine Adresse, bitte. Habe ich Ihnen einliegendes Circular schon geschickt ?

Mein Gedächnis ist halb weg. Adio

(transcribed from handwritten original by Edgar Denison, St. Louis, Mo. September 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cambridge 18th 7th 1853

Rec' Sept 25
Ans. Nov. 27

My dear Engelmann,

I just receive, though late, the specimens trans - ferred to Fröbel of Palomon and Flatirostra (?) and others. How strange these Palomon in river water ! I have these from only 3 or 4 localities, North Carolina, Charleston S.C., New Orleans, St. Louis and through Baird from Lake Huron.
I shall next carefully research if they agree genetically exactly with Palomon. Could you give me information about the place where the young Flatirostras were found and the circumstances of their eggs. Baird was here yeserday and excused himself for the repeated delaying od other shipments, that these had accumulated to such a degree that he for that reason could not take care of them. That is probably the only plausible explanation which does satisfy me entirely, though it is a fairy tale that such things can happen..

Would you kindly contact Messrs Fabian right away to find out if the enclosed letter may reach Mr. Stolley at this adress;The nice gentleman only porvides a ..... adress, but sends nice material and in good shape. He announces again three barrels, which are supposed to have arrived at Messrs.Angelrodt and Barth in St. Louis.Is it under present circumstances possible to route them by way of New Orleans. Kindly contact the gentlemen and do for me the best you can.

Friendly greetings from my wife and also to the dear

Do-a?] (Engelmann's wife)

Entirely Your Old

L. Agassiz

continued

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr. G. Engelman (only one "n",E.D.)

Did you mail a letter to Lindheimer ?

Please let me have the adress.Did I mail to you the enclosed circular already ? My mind is half gone. Adio

(Translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis,Mo. Septe,ber 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dr George Engelmann, St Louis. Mo.
Rec'd Aug 23
Ans Nov 27

Dear Sir, —

Having been engaged for several years in the preparation of a *Natural History of the Fishes of the United States*, I wish, before beginning the printing of my work, to collect as extensive materials as possible, respecting the geographical distribution of these animals. It has occurred to me that by means of a circular containing directions for collecting fishes I might obtain the information required. I should, indeed, like to secure separate collections of our fishes from every stream, river, creek, lake, and pond in the whole country, and am satisfied that such collections would furnish invaluable information respecting the geographical distribution of our fresh-water animals. The same principle has already been applied in collecting the marine fishes from Maine to the Gulf of Mexico, the shores of Delaware, Maryland, and Virginia, and parts of North Carolina excepted, from which I have obtained comparatively little. In extending this plan to our fresh waters, I hope to obtain equally valuable results, and would thank you for any assistance and contribution you can furnish from your quarter of the country. I should like to include the crawfishes and fresh-water shells in this investigation.

L. AGASSIZ,
Professor of Zoölogy and Geology in the Lawrence Scientific School, at
Cambridge, Mass.

DIRECTIONS FOR COLLECTING FISHES.

The present condition of our science requires collections made in a very different spirit from those gathered in former years. The naturalist must not only know all the different kinds inhabiting our waters; he must also become acquainted with the changes they undergo while growing, and with their geographical range in different watercourses. To arrive at this knowledge, it is necessary to obtain, separately, complete collections from every distinct water-basin, to select a number of specimens of every kind, if possible so as to include the young, as well as the adults, males and females.* The number and diversity of species found in our waters is much greater than is usually supposed by accidental observers. A variety of little fishes, sometimes belonging even to different families, are almost everywhere used for bait by fishermen, and frequently mistaken under one common name, Minnows, or supposed to be simply the young of larger kinds. Among these, most valuable discoveries may be made. There are still districts in our country where a naturalist may fish half a dozen new species and more of these small nondescripts, in a single creek, within a few hours.† Again, scores of fishes are indiscriminately called Bass, Sunfishes, Suckers, &c., in different parts of the country, which, when compared side by side, prove as different from one another as a robin and a crow. It is, therefore, a matter of great importance for the naturalist to get every species of fishes from every water-basin, that he may have an opportunity of ascertaining for himself how far they agree, and how far they differ, in different watercourses. Anglers and professional fishermen generally know the fishes of their own fishing-grounds much better than naturalists, and from them most valuable information may be obtained respecting the species inhabiting their neighborhood. There is, on that account, no difficulty in ascertaining from them whether a complete collection of all the fishes of any given locality has been obtained. But the difficulty begins when it is attempted to identify the fishes of distant places, relying upon their names for comparison. Such is the confusion of these names in different sections of the country, arising from the use of the same names for different objects, and of different names for the same objects, that nothing short of complete collections obtained *separately* from every important locality will prevent the naturalist from making gross mistakes in his identification of species from remote localities. Few men not trained in the study of Natural History are prepared to believe that even the fishes living in the head-waters of a river may differ entirely from those living in its lower course, and that it may therefore be necessary to make separate collections in different parts of one and the same water-basin. This is still more important respecting distinct water systems. But a complete survey ought to cover the whole ground as soon as possible.

The preservation of fishes requires but little care and attention. Any vessel, jar, can, keg, or barrel, fit to hold alcohol, is also fit for collecting fishes, which may be heaped up in it like herrings in salt. The alcohol used must be of about the

* There are many species of our fishes in which the sexes differ sufficiently to be recognized by their external appearances.

† It has actually happened to me last winter, at Mobile, Ala., and at St. Louis, Mo., to discover six and even eight new species of fishes in a single day.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

strength of that of .88 specific gravity* for most fishes; for suckers and brook-trouts, however, it ought to be stronger, their flesh being either soft or very fat, and more readily decomposed. In summer or in warm climates it is advisable to use always strong alcohol to obviate the effects of evaporation. Suppose it is intended to make a complete collection of one of the larger tributaries of some of our great rivers. All that is wanted will be a few jars, such as are used to keep preserves, a barrel of about fifteen or twenty gallons, and a supply of whiskey and alcohol. These may be kept in a cool place, a cellar, or a sheltered recess, ready to receive the fishes. The smallest fishes are best kept by themselves in the jars, and the larger ones in the barrel. The barrel ought to be put upon one head, the other being removed and used as a cover. It will be well to see that the fishes are placed in it in as natural a position as possible, that is to say, stretched out with the fins closed against the body, or at least not unnaturally bent. It is equally desirable to exclude specimens the fins of which are bruised, and the scales rubbed off, unless they be rare species. When the fishes are too long to be stretched across the barrel, they may be gently bent upon their flatter side, and if too stiff to allow this, put in, head foremost, in an upright or slanting position, and then slightly bent against the sides of the barrel. It is useless at first to pour more alcohol over the fishes than is necessary to cover them. Of the smaller kinds of fishes at least a dozen of each would be required for a full and satisfactory examination. Where they may easily be caught, more would be very acceptable. Of those of medium size, about half that number; and of the larger ones, as may be most convenient, one, two, or three. It will secure a better state of preservation, and afford fuller means of study, if a cut is made into the belly of the larger fishes to allow the alcohol to penetrate the intestines. At all events, these ought never to be removed. The knowledge of the local names is very desirable. To rectify the errors of nomenclature now spread over the whole country, the simplest way of recording the name of a fish is to write it with a black hard pencil upon a piece of stiff paper, and to place it under the gill cover of the specimen to which it belongs. Specimens too small to receive such a label may be rolled up with it in a piece of cotton cloth, or any rag. Delicate fishes, with very deciduous scales, would keep better if they were all wrapped up singly in this way in cloth. Any other notice respecting the habits, uses, &c. of such specimens may be preserved in the same manner, or referred to a No. attached to the label of the fish. Should any collector be sufficiently familiar with painting to draw colored figures of any of these fishes, or so situated as to have some of them drawn by an artist, it would be an invaluable contribution to Natural History.

When collections have to travel over great distances, or to be for many months on a journey, it is desirable that every specimen should be wrapped up singly in a piece of cloth; but this is not necessary, generally speaking, for collections which are likely to be taken care of after a short journey.

Those unaccustomed to making collections may occasionally suppose from their smell that they are spoiling, the mixture of alcohol with dead animal matter being rather disagreeable, but unless there is actual putrefaction, no apprehension need be had respecting the safety of a collection, and the removal of decayed specimens is all that is required for the preservation of the remainder, provided the alcohol has the necessary strength of at least twenty-eight degrees of Beaumé, or .88 specific gravity. To avoid losses, it is prudent never to use kegs of more than twenty to twenty-five gallons, save in exceptional cases, where very large and highly valuable specimens are to be preserved. As a general rule, a twenty-five-gallon keg will contain any desirable specimen collected even in our largest rivers, there being always an opportunity now and then to obtain a moderately large specimen of our largest fishes, which when full grown are at any rate too bulky to be preserved in alcohol. Upon small watercourses, or small ponds, an ordinary jar may be sufficient to contain complete separate collections of all their natural productions.

This method of collecting may apply to almost all animals, it being now very desirable to obtain specimens of quadrupeds and birds in alcohol, for the sake of making anatomical preparations. Such specimens require, however, to be injected with alcohol through the mouth and anus, and also into the abdominal cavity. Reptiles may be treated like fishes, as also most of the lower animals. I may say here, that crawfishes and insects, and all brittle objects of Natural History, especially when small, must be treated like the smallest, delicate fishes, in separate jars; whilst shell-fishes, protected as they are by their solid envelopes, need no special care.

As soon as a collection is supposed to be complete, it is best to send it off at once, that it may be taken care of properly, and examined whilst the specimens are in the best state of preservation. Not to multiply the packages, it is desirable to put every thing in one barrel; but to secure their perfect preservation, under such circumstances, a few precautions are required. In the first place, assort somewhat the specimens, in tubs, before packing them, so that the larger ones may be placed side by side and not crush the more delicate ones. After selecting an appropriate keg, placing it upon one

* Common whiskey of .90 to .92 specific gravity may be used by adding strong alcohol, in the proportion of one gallon of alcohol to one gallon of whiskey. Highly rectified whiskey, as it is prepared in some parts of the country, may occasionally do by itself, especially if it has nearly the specific gravity of .88. It is, however, always safer to err by using too strong than too weak spirits. Specimens may be contracted by too strong alcohol, and lose to some extent their form; they will certainly spoil entirely in too weak a mixture.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

head, the other being removed, or taking, for packing, the barrel used for collecting, the larger specimens are first put in, in the manner described above; smaller tough ones, such as perches, being placed in the empty intervals, and so on, until all the larger and coarser specimens are disposed of, and covered with alcohol, which is poured in gradually. Upon these, a layer of rags or soft paper is placed, to protect the next layer of smaller fishes, between each of which a layer of rags is to be added to prevent the too close contact of such a bulk of flesh. In this way, a whole barrel of fishes may be packed with perfect safety, like sardines, and travel for thousands of miles, with a comparatively small quantity of alcohol between them. Finally, the smallest specimens, already packed by themselves in small jars, in the same manner as the larger ones in the barrel, may be also packed in the barrel, being wrapped up in rags, and in that condition placed among the larger specimens, or the small jars containing the small fishes may be packed in a box by themselves. Before closing up the barrel, it is necessary to see that no empty space is left; otherwise, even when full of alcohol, the solid contents may move; and for their preservation nothing is more important than to prevent the specimens from jarring when travelling. However, before heading the barrel, it is necessary to draw, through the bung-hole, so much of the alcohol as may be necessary to allow the head to be secured without losing any liquid. After heading the barrel, it is to be completely filled with alcohol. The liquor used in collecting may be used again in packing, provided it be strengthened by some additional alcohol that may give it at least the strength required, as stated above.

After having mentioned all the preparations necessary to obtain perfect collections, I may add, that any rough gathering of a few specimens, taken up accidentally, may be also quite welcome, and highly valuable as a first indication of what might be obtained from a locality the natural productions of which have not yet been studied. A mere catalogue of all the fishes known to the anglers and fishermen of your vicinity, giving their vernacular names, would be very acceptable.

CAMBRIDGE, 12 August, 1853.

Mein lieber Freudenau.

Ich erhielt Zeichnung mit Ihrem Schreiben von St. Louis, der ich Ihnen bestens danke. Ich habe schon manche Fische aus Ihrer Gegend bekommen. Ich habe noch nicht Zeit gehabt die Sachen zu studiren. Aus St. Louis bis jetzt habe ich auf 6. Species eine in Ihrer Gegend gebraucht. Es wird in Flower als Centrarchus gulosus aufgeführt, kann in Ihrer Localität haben gelebt haben; bildet nun eigenthümlicher Genus schon von Rafinesque als Calliurus aufgestellt von dem ich jetzt schon 5 Arten habe. Ihre Crabbe dagegen macht mir schon Noth. Eine dieser Art ist auch Genus schon bei Rafinesque unter: Pomopis genannt; ich kann aber für mein Leben nicht entdecken ob der von Süd-Carolina, Mobile mit dem 6. St. Louis identisch oder verschieden sey. Für den Süden habe ich die grosse Species von St. Louis nur klein, doch bin mir in Kaiser grösseren Ex. kommt. Die Ex. von Cincinnati als dasselbe allenfalls verschieden. Ihre Salmon gibt Buffalo artige Catostomus - Art gibt's wirklich 3 bis 4 Species, 2 Silver Carp der eine mit grösseren Schuppen als der andere (mag übrigens hier bis jetzt unbekannte Species: Ringelbach & Varietät sein) & der Buffalo mit dünnen Lippen & grösserem Maule. Dieser letztere ist

bekanntschaft in meiner Familie repräsentirt.

Ihre Bemerkg über Ihre sonstige Beschäftigung haben mich sehr interessirt. Es ist klar, daß in der Meteorologie bis in alle diesen Richtungen hin alles Detail ausgebeutet werden muß, ehe man auch nur mit Aussicht auf Erfolg an Theorien gehen kann.

Aber bei Ihrer jetzigen Lage wollte ich Sie mit Fragen über Witterung nicht behelligen. Mit dem Salmon hat es gute Zeit, obgleich der Thier selbst sicher interessant ist; es gehört nicht in mein Fach. Ihre Bemerkungen über Davis will ich sorgfältigst von meiner Seite, sowie Ihre gewünschte Information über allerlei Vorgänge in Smithson. Inst. Ihnen möglichst besorgen. Henry ist mir sehr wohlgesinnt, wofür er mir bereits Manches mir lange Gelegenheit gegeben. Davis' General-Plan, die Thätigkeit des Instituts mehr populär zu machen, ist ganz der Art, wie das bei uns in Deutschland geschehen muß, wenn man auf Theilnahme Aussicht haben will. Ich habe ihn selbst dazu ermuthigt. Ich habe ihn selbst dazu ermuthigt.

Aber bei Ihrer jetzigen Lage wollte ich Sie mit Fragen über Witterung nicht behelligen. Mit dem Salmon hat es gute Zeit, obgleich der Thier selbst sicher interessant ist; es gehört nicht in mein Fach. Ihre Bemerkungen über Davis will ich sorgfältigst von meiner Seite, sowie Ihre gewünschte Information über allerlei Vorgänge in Smithson. Inst. Ihnen möglichst besorgen. Henry ist mir sehr wohlgesinnt, wofür er mir bereits Manches mir lange Gelegenheit gegeben. Davis' General-Plan, die Thätigkeit des Instituts mehr populär zu machen, ist ganz der Art, wie das bei uns in Deutschland geschehen muß, wenn man auf Theilnahme Aussicht haben will. Ich habe ihn selbst dazu ermuthigt. Es ist wirklich absolut nöthig, daß die Regierung der Vereinigten Staaten für die Landes-Cultur etwas thue. Es ist wirklich absolut nöthig, daß die Regierung der Vereinigten Staaten für die Landes-Cultur etwas thue.

Ich habe nicht die Absicht, Ihre Bemühungen mir Ihr Interesse für Collection of Statistics zu hindern. Meinen Sie möglich mit Legation der Vereinigten Staaten Verbindung anzuknüpfen, oder mit Officieren der Forts in Texas? Z. B. Fort Davis &c. &c. Wenn Sie mir einige die Adressen der Hauptlandwirthe Texas' [illegible] Dr. Wislicenus in Klausthal.

Herzliche Grüße von meiner Frau & mir an Ihre liebe Frau & Georg.

Ihr treuer Engelmann.

Ich werde nicht verfehlen, Ihre mir [illegible] Adresse [illegible]

Cambridge 12. August 1853

Mein Lieber Engelmann,

Ich erhielt zugleich mit Ihrem Briefe noch einen von Herrn Stolley, darin er scheint trotz seiner bedrängten Verhältnisse mit Erfolg sammelt. Ich habe schon recht hübsche, ganz neue Sachen von ihm erhalten und erwarte wieder ein Fässchen. Er scheint ein ehrlicher fleissiger Mensch zu sein und ich freue mich ihn aus dem Pech gezogen zu haben. An dem St.Louis Fisch arbeite ich langsam. Ich habe nichts ermittelt dass auch Ihr Goggle-eye von dem südlichen und östlichen verschieden sei; leider habe ich auch von diesem nur ein Paar Ex. mitgeberacht. Er würde im Stoner als Centrarchus gulosus aufgeführt worden sein, wenn ihm Ihre Localität bekannt geworden wäre; bildet ein eigentümliches Genus schon von Rafinesque als Calliuzus (?) aufgestellt von dem ich jetzt schon 5 oder 6 Arten kenne. Ihre Crabbe dagegen macht mir schon Not. Er steht in Storer als Centrarchus nepacanthus. Auch dieser Fisch typus eines eigenen Genus, schon von Rafinesque erkannt und Tomopis genannt; ich kann aber für mein Leben nicht entscheiden ob der von Süd-Carolina und Mobile mit dem von St.Louis identisch oder verschieden sind. Aus dem Süden habe ich nur grosse Ex. und von St. Louis nur kleine; suchen Sie mir ein Paar grössere Ex. aus, wenn dazu Gelegenheit giebt. Die Ex. von Cincinnati sind dagegen auffallend verschieden. Buffalo ..... Catostomus Arte giebt's wirklich 3 bei Ihnen, 2 Silvercarp der eine mit grösseren Schuppen als der andere (mag übrigens wie beim europaischen Karpf und Wingalkarpf (?) nur Varietät sein) und der Buffalo mit dünnen Lippen und grösserem Maule. Dieser letztere ist besonders schlecht in meiner Sammlung representiert..

Ihre Bemerkung uber Ihre hohen Wasserstände haben mich sehr interesssirt ..

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Es ist Klarheit (?) in der Meterologie wie in allen andern Wissenschaften es nicht allein darauf ankommt zu beobachten; man muss auch mit Verstand zu Werke gehen..

Alles was Sie mir zusammenlegen wollen wird mir willkommen sein. Mit dem Palomon hatte ich gute Zeit, obgleich das Tier selbst nicht interessant ist; es gehört nicht in mein Asteroid (????) Monograph.

Schreiben Sie meine Ärgerlichkeit (~~xxxx

Fur Company Verbindung anzuknüpfen oder mit den Officieren des Forts im Westen xx zu Santa Fe etc. etc. Schreiebn Sie mir auch die Adresse von Herrn Lindheimer.
Freundliche Grüsse an Dr. W. Folicenus (?) und King.

Herzlichste Grüsse von meiner Frau und mir an Ihre liebe Frau und Georg

Ganz Ihr L. Agassiz

Ich werde nicht versäumen Ihnen meine erste Abhandlung in zahlreichen Ex. zuzuschicken.

(Transcription from handwritten German by
Edgar Denison, St. Louis, Sept. 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cambridge August 12,1853

My dear Engelmann,

I received simultaneously with your letter another from Mr. Stolley, in which he writes that he is collecting successfully despite his precarious condition. I have already received quite nice items from him and expect a small barrel from him again. He seems to be an industrious, honest person and I am happy to have helped pull him from misfortune. I work slowly on the St. Louis fishes. I have not determined if your Goggleeye is different from the southern and eastern; unfortunately I brought of these only a couple of specimens. It would be mentioned in Stoner as Centrarchus gulosus, if your locality had been known by him; it represents a strange genus already determined by Rafinesque as Cafliuzus (? E.D.) of which I already know 5 or 6 species. Your crab however does give me pain. It is in Storer as Centrarchus nepacanthus. This fish too is a type of its own genus, already recognized by Rafinesque and named Tomopis; I cannot however for my life decide if the one from South Carolina and Mobile is identical or different with the one from St. Louis. From the South I have only large specimens and from St. Louis only small ones. Please select a couple large specimens for me if the occasion arises. The specimens from Cincinnati are in contrast strikingly different. Bufallo ..... catostomus species are really 3 with you, 2 Silvercarp the one with larger scales than the other(may-be only a variety as with the europaean Carp and Wingalcarp) and the Bufallo with thin lips and a larger mouth. The letter is specially poorly represented in my collection..

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Your remarks about your high water levels were of great interest to me. It is probably in meterology as with all other sciences: one cannot only observe but one must proceed with one's mind.

Anything you may want to collect for me will be welcome. With the Palomon I had a good time,though the animal is of no interest; it does not belong in my Asterid monograph.

Do not attribute my being upset about Baird to being only sensitive on my part, but to just offenses about all kinds of happenings with people. Information, which I presented to professor Henry quite simply, for which he he wrote to me last week a long copy-letter. Baird and Givens permit themselves steps, which for the pure development of science in this country can only be detrimental and very bad examples for others, because one should expect only the best from such an institution. E.g. miserable, short diagnoses specially in the Procedures of the Academy of Natural Sciences in Philadelph ia in the ..... to obtain priority for themselves, as if there was not enough to do in this country for all who want to labor, while all scientific motivation is being cheated..Then absurd generic proposals for names,such as Utah for a lizard, Gila for a fish, why not Potomac and Kentucky ? It is really disgusting and the buttering up of the officers from whom they receive items becomes sickening. That makes me mad and I shall proclaim my disgust loudly. One must not make fun of the science in this country if I can stop it.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Many thanks for your efforts to obtain help for me from Hall St. Authoing ..... Would it be possible to tie connections with the agents of the fur company or with the officers of the forts in the West at Santa Fe, etc. etc. Write to me also the address of Mr. Lindheimer.

Kind greetings for Dr. Folicenus (? E.D.) Wizlicenus and King.

Heartiest greetings from my wife and me to your lovely wife and Georg

All your L. Agassiz

I will not miss to send to you my first dissertation in many copies.

(translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis, Mo. Septe,ber 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

April 3d
to April 4

Liebster Engelmann,

Herzlichen Dank für Ihren lieben Brief, den ich so eben erhalten & sogleich beantworten, da ich übermorgen für einige Zeit nach Cambridge verlasse um Vorlesung zu halten & erst Mitte Mai wieder in Town bin. Ich freue mich recht auf die Reise & werde besonders für den Aufenthalt in Amer. Journal einen Aufsatz über die Flora Nord Carolinas schreiben aber vollständiger als die von Lenaeus, die ich Ihr vor in Town vorgelegt & von der unsrigen bez. die Vollständigkeit selbst nachfolgen sollen. An die Lücken dann Ihnen zugesandt werden ich die selbst ausfüllen stand. Ich habe bereits alle Ihren Stellen bestimmt, welche Ihnen die ich selbst mitbrachte, werden also wenig zu thun haben um das von Ihnen Zusammengetragene in Ordnung. Von Stellen notwendig ich täglich Ihnen einen Besuch. Dann Abschied von Ihnen will ich gerne abtragen; vielleicht Sie mir mir doch in den Abendstunden der Vorlesungen Zeit dazu abkürzen.

Da ich die Herausgabe der pflanzlichen Flora mit Hochachtung & Zoologie in Verbindung habe, um der ganzen Thierwelt selbst Typus mit anzuführen zu schildern, bitte ich mir sehr lieb sein, wenn Sie mir einige Exemplare Doublets von Ihnen Fauna die Sie – Baird schicken, mitschicken wollen, damit ich mit der Zoologie N. Amerika in allen Theilen vertraut werde. Haben Sie Niemand dort der mir die Reptilien in andern Localitäten sammeln könnte. Häufig George noch ist an seinem Fundorte zu finden.

Mit Henry haben ich oft über Ihnen der innigste Verkehr. Ich habe ihm alle meine Besitzung vorgelegt & er hat mir gestanden, daß er selbst von die Assistents sehr Viel lernt habe, die ihm beständig entgegen kommen. An Baird habe ich selbst offene Schreiben

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

in sehr gütigem Brief in freundlicher Form gegeben. Er hat mir in gütigem Ton geantwortet. Ich fürchte aber die Aussichten von Washington für ihn. Er gefällt sich zu sehr in Übung mit der Feder. Wir wollen sehen ob wir nicht auf dem besseren Weg zu handeln ist. Henry Lee ist gerade in London sich glücklich schätzt, dass er ist von allen Sklaverei Weg abbringen könnten.

Ich hoffe mir die Erlaubniß bey Lindheimer.

Herzliche Grüsse an Ihre liebe Frau von mir in mir Frau

in Ihr in George etc.

Ihr aufrichtig

Cambridge d 28sten März 1854.

Ihr Agassiz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

April 3
Ar~~y~~ April 9

Lieber Engelmann,

Herzlichen Dank für Ihren lieben Brief den ich soeben erhalten und sogleich beantworte, da ich übermorgen auf einige Zeit wieder Cambridge verlassen um Vorlesungen zu halten und sonst vielleicht würden ein paar Wochen nicht dazu kommen könnte zu schreiben. Ich freue mich recht sehr auf die Fische und werde wahrscheinlich für das Juli Heft vom Amerikanischen Journal eine Aufzählung der Fische Ihres Staates ausarbeiten ähnlich aber vollständiger als die von Tenessee, die ich Ihnen vor ein paar Tagen zugeschickt und von der mehrere Ex. für Verteilung bald nachfolgen sollen. An die Leute deren Namen Sie mir gegeben werde ich dieselbe direkt senden. Ich habe bereits alle die von Stolley bestimmt, sowie diejehnige die ich selbst mitbrachte, werde also wenig zu tuen haben um das von Ihnen zu Empfangende einzuschalten. Von Stolley erwarte ich täglich zwei neue Fässer. Seine Schuld bei Ihnen will ich gerne abtragen, erlauben Sie mir nur dass ich den Schluss der Vorlesungs Ernte dazu abwarte.

Da ich die Herausgabe des speziellen Teiles eines Lehrbuches der Zoologie nur deshalb verspätet (?) habe, um das ganze Tierreich soweit es geht mit amerikanischen Formen zu schildern, würde es mir sehr lieb sein, wenn Sie mir wenigstens einzelne Doubletten von den Sachen die Sie an Baird schicken, mitschicken wollten, damit ich mit der Zoologie des Westens in allen Teilen vertraut werde. Haben Sie niemand dort der mir die Schmetterlinge und in anderen Insekten Zuständen sammeln konnte. Fängt George noch nicht an daran Freude zu haben.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Mit Henry lebe ich auf dem Fusse des innigsten Vertrauens. Ich habe ihm alle meine Unschuld... bargelegt und hat mir gestanden, dass er selbst von seinen Assistenten sehr zu leiden habe, die ihm beständig entgegen wirken. An Baird habe ich selbst offen geschrieben und ihm guten Rat in sanfter Form gegeben. Er hat mir in gutem Ton geantwotet. Ich fürchte aber die Einflüsse von Washington für ihn. Er gefällt sich zu sehr im Umgang mit den Leuten . Wir wollen sehen ob er nicht auf dem besseren Weg zu lenken (?) ist.Henry hat ihn gern und würde sich glücklich schätzen, wenn er ihn von allen zweideutigen Wegen abbringen konnte..

Es tut mir sehr leid dass Sie nicht zur Versammlung nach Washington kommen können und noch mehr dass Sie Ihren Besuch in Cambridge aufgeben müssen. Meine Frau und ich hatten uns grösste Freude von Ihrem Hiersein versprochen. Ich werde wahrscheinlich nächsten Winter auf längere Zeit nach St.Louis kommen. Diesen Winter würde diese Reise mir in machen Dingen in den Weg gekommen sein. Ich hatte einen Cours in Lowell Institut zu geben, wofür ich $ 1,000 erhielt und so etwas kann einer in meiner Lage nicht leicht aufgeben.

Danke für die Verwendung wegen Lindheimer

Herzliche Grüsse an Ihre liebe Frau von mir und meiner Frau und Ihne(?) und George ;....

Freundschaftlichst
Ihr Agassiz

Cambridge 28th Marz 1854

(Transcription from handwritten German by Edgar Denison, St. Louis, Mo. September 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

March 28, 1854

April 3
An(swered) April 9 1854

Dear Engelmann,

[illegible]tty thanks for your kind letter which I received just now and answer immediately, because day after tomorrow I shall leave Cambridge for some time to give lectures and thus could not get the time probably for a few weeks to write. I look forward with great pleasure to get the fish and shall most likely compose a list of the fishes of your State for the July number of the American Journal, similar but more complete as the one for Tennessee, which I shall send to you in a few days and of which several copies will follow for distribution.I will send it directly to the people who'se addresses you have given me. I have already classified all of Stolley's, as well as those brought along by myself, and will have little to do to integrate those to be received from you. I expect daily two new small barrels from Stolley. I will gladly erase his debt with you, but, please, permit me that I wait for the harvest at the completion of the lectures.

As I delayed the publishing of the special sections of a text-book of Zoology inorder to describe the entire Fauna as far as this is possible with american forms, I would much appreciate if you would send to me at least certain duplicates of items you mailed to Baird, so that I may get acquainted with all parts of the zoology of the West. Don't you have anybody who could collect butterflies and other insects there. Has'nt Georg started to get pleasure from this ?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

With Henry I live on a basis of intimate confidence. I have laid bare my entire innocence to him, and he confessed that he had much to suffer from his assistents, who constantly oppose him. I wrote openly to Baird and gave him good advice in lowkey.. He answered in a nice manner. I fear however the influences of Washington on him. He is too much pleased with himself in contact with people. Let us see if he may not be guided to a better way.. Henry likes him and would consider himself lucky, if he could detour him from all dubious ways..

I am very sorry that you cannot come to the meeting to Washington, and even more so because you will have to miss your visit to Cambridge. My wife and I had promised ourselves the greatest pleasure from your presence. Most likely I shall come to St. Louis next winter for considerable time. I could not have accomplished this trip this winter for several reasons. I had to give a course at Lowell Institute, for which I received $ 1,000 and that is something somebody in my circumstances cannot decline.

Thanks for your remarks concerning Lindheimer.

Heartfelt greetings to your dear wife from me and my wife and Ihne (?????) and Georg

In great friendship
Your Agassiz

Cambridge March 28, 1854

(Translated - as close to original text as possible -
by Edgar Denison, St. Louis,Mo. September 1987

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d New York.
Nov 15th

Cambridge 12 Sq.
1856.

Liebe Freundinn,

Mit aller Eile beantworte ich Ihren andern
Br. unsre Frage wegen. Ich schicke also einen
in Paar Zeilen für Humboldt an, und der
Bitte Sie möchte schon den Brief nächste Zeile
Postzeit als möglich Gelegenheit besorgen. Wenn Sie
in Berlin anbelangt, so ist die Gelegenheit
einige Zeile a ist schwierig an einen Freund.
Besser mit ist sie zu bestimmt. Er wünscht
Briefe wie noch die Pflicht Formalität
in Ihrer für Zeit zu bleiben.

Nochmals gläubliche Besorgen - Ihnen
Freundin - Sie sehr Ihnen

Ihr Agassiz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Known Dr G. Engelmann

Care of D. Westermann & Co.

New-York.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd New York
Nov. 15th

Cambridge ~~December~~
12ter 9, 1856 *

Lieber Engelmann,

Mit aller Eile konnte ich keine anderen Ex. mehr heute erhalten. Ich schliesse also einfach ein Paar Zeilen für Humboldt ein, mit der Bitte Sie möchten Ihm das Buch und diese Zeilen so schnall als möglich zukommen lassen.. Wenn Sie in Berlin ankommen müssen Sie jedenfalls einige Zeilen an ihn schreiben um eine Zusammenkunft mit ihm zu bestimmen. Er empfängt Besuche nur noch in solcher Formalität um Herr seiner Zeit zu bleiben.

Nochmals glückliche Reise und herzliche Grüsse an Sie und die Ihrige.. .

Ihr Agassiz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd New York
Nov. 15

Cambridge Sept.12,1856

Dear Engelmann,

In all the hurry I was not able to obtain other specimens today. I enclose simply a few lines for Humboldt, with the request that you will forward the book and these lines as fast as possible to him. When you arrive in Berlin you will have to write a few lines to him to accomplish a meeting with him. He only receives visitors after such formalities to remain in charge of his time.

Again a happy trip and heartiest greetings to you and yours.

Your Agassiz

(translated by Edgar Denison, St. Louis, Mo
Sept. 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd July 20th
Ans Aug 17th

A

At Sea between the Galapagos &
Panama
June 20th 1872

My dear Engelmann,

I have just packed a box of Cactus for you, collected at the Galapagos which I hope to be able to forward in Panama. The Cereus is from Indefatigable Island, as is also the more spiny Opuntia; the larger & less spinous species is from Jarvis Isld. Whether they are truly two species I am not sure; I can only say that upon Albemarle Isld I only saw the spiny form, and so was it also the only one upon Indefatigable Isl. While upon Jarvis & Charles Islands only the less spiny form occurred. Upon James Isld I also noticed the less spiny species. Cereus does not seem to differ among the islands; at least not among the four larger islands which we visited. I saw none upon Jarvis. I trust the specimens which I sent to Cambridge may be forwarded without delay & reach you in good condition.

Three or four months ago I forwarded another box containing Cactus from the Mount or Serro of Montevideo, & one species of Cereus (the

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

largest specimens – the box, from the cliffs of St Mathias Bay – Ost-Patagonien.

I wanted very much to collect specimens for you in Chile & Peru, but my opportunities were not favorable.

With kindest remembrances & best wishes from me & Mrs Engelmann for the young Doctor,

Ever truly yours

A Agassiz

Dr George Engelmann
St Louis

MISSOURI
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd July 20th
Ans'd Aug. 17th

At sea between the Galapagos Islands
and Panama
June 20th 1872

My dear Engelmann,

I have just packed a box of Cactus for you, collected at the Galapagos which I hope to be able to forward in Panama. The Cereus is from Indefatigable Island, as is also the more spiny Opuntia; the larger and less spiny (spinous) species is from Jarvis Island. Wether they are truly two species I am not sure;I can only say that upon Abermarle Island I only saw the spiny form and so was it also the only one upon Indefati - gable Island, while on Jarvis and Charles Islands only the less spiny form occured. Upon Jarvis Island I also noticed the less spiny species. Cereus does not seem to differ among the islands; at least not among the four larger islands which we visited. I saw none upon Jarvis. I trust the specimens which I sent to Cambridge may be forwarded without delay and reach you in good condition.

Three or four months ago I forwarded another box containing Cactus from the Mount or Serro of Montevideo, and one species of Cereus of the largest specimen in the box from the cliff of St. Mathias Bay in East Patagonia.

I wanted very much to collect specimens for you in Chile and Peru, but my opportunities were not favorable.

With kindest remembrances to Mrs. Engelmann from me and Mrs. Agassiz best wishes for the young Doctor,

Ever truly yours

L. Agassiz

Dr. Georg Engelmann
St. Louis

transcribed from handwritten letter by Edgar Denison.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN